

Kurzbericht

Nr. V/9

- 10. Juni 1958 -

Jg. 8

Die Beschäftigungslage im Monat April 1958

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl wurde im Monat April vorwiegend durch die volle Wiederaufnahme der Bautätigkeit beeinflusst. Nicht nur die Bauwirtschaft selbst, sondern auch die von der Bautätigkeit abhängigen Wirtschaftsgruppen hatten einen Mehrbedarf an Fach- und Hilfsarbeitern, der erheblich grösser war als in den Vorjahren. Den Unternehmen wurde eine relativ hohe Zahl der begehrten Arbeitskräfte zugewiesen, womit jedoch nur reichlich die Hälfte der im April vom Bau- und Baunebengewerbe gemeldeten offenen Stellen besetzt werden konnte. Am Ende des Monats lag die Zahl der unbesetzten Arbeitsplätze, zum Teil beträchtlich über der, die zum entsprechenden Zeitpunkt in den Jahren seit 1953 ermittelt worden war. Die Einstellung von mehr als 1 100 zusätzlicher Kräfte genügte zwar nicht, den Höchststand des Vorjahres zu erreichen, doch war die Beschäftigtenzahl höher als zur gleichen Zeit des Jahres 1957.

Die übrige Wirtschaft verfügt im ganzen weiterhin über zufriedenstellende Auftragsbestände, wenn auch in einigen Bereichen, wie im Bergbau und in der Röhrenindustrie, gewisse Stockungen nicht zu übersehen sind. Rückgänge der Beschäftigtenzahl in der Eisen- und Metallerzeugung, dem Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, der Textilindustrie u. a. m. waren dagegen saisonüblich, sie gingen zum Teil auch auf Abwanderungen in die Bauwirtschaft zurück. Etwas stärker als gewohnt nahm die Belegschaft im Bergbau ab, doch blieb, angesichts der wachsenden Haldenbestände, der Rückgang um 0,5 vH verhältnismässig gering. In keinem Falle kam es zu grösseren Entlassungen, vielmehr beschränkten sich die Betriebe darauf, freigewordene Arbeitsplätze vorerst nicht wieder zu besetzen.

Innerhalb der Metallverarbeitung stieg die Zahl der Beschäftigten der Eisen- und Metallwarenherstellung und der Elektrotechnik weiter an. Dem Maschinen-, Kessel- und Apparatebau, dessen Belegschaft zu einem bedeutenden Teil aus Facharbeitern besteht, mangelte es an geeigneten Kräften, die weder innerhalb noch ausserhalb des Saarlandes in dem notwendigen Umfange zu werben waren. Neben dem Bau- und Baunebengewerbe, der Baustoffindustrie und Teilen der Metallverarbeitung, konnte im Rahmen der gewerblichen Wirtschaft auch das Holzgewerbe seine Belegschaftsstärke beachtlich erhöhen.

Im ganzen stieg die Beschäftigtenzahl der Wirtschaftsabteilung Industrie und Handwerk um rund tausend an, wobei allerdings die überwiegend exportorientierte Industrie leichte Rückgänge zu verzeichnen hatte. Neben der gewerblichen Wirtschaft hat insbesondere die Forstwirtschaft zur Fortführung der Kulturarbeiten die Zahl der Arbeitnehmer relativ stark erhöht. Es wurden vor allem weibliche Kräfte eingestellt, wodurch die Abnahme der Frauenbeschäftigung im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe und im Bekleidungs-gewerbe zahlenmässig annähernd ausgeglichen wurde. Landwirtschaft und Gartenbau hatten zwar einen erhöhten Bedarf, doch war die Zunahme der Beschäftigten nur mässig gross. In den Wirtschaftsabteilungen Handel und Verkehr sowie öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen glichen sich Zu- und Abnahmen in den einzelnen Wirtschaftsgruppen weitgehend aus.

Obwohl im Monat April aus dem Kreise der Schulabgänger des Vorjahres 350 Jungen und nahezu 200 Mädchen als Lehrlinge ihr Berufsleben begannen, zudem weitere 200 Flüchtlinge in Arbeitsplätze vermittelt wurden und die Zahl der Arbeitslosen um fast 300 zurückging, war der Gesamtzugang der Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland nur wenig höher als der durch Pensionierungen, Tod und aus anderen Gründen erfolgte Abgang. Die Ursachen dieser unerfreulichen Entwicklung liegen überwiegend in der Tatsache, dass als Folge der Geburtenausfälle während der Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre, die Zahl der Nachwuchskräfte stark abgesunken ist. So war die Zahl der Schulabgänger in den beiden letzten Jahren um 30 vH bzw. 30,5 vH geringer als im Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1954. Gemessen an der Stärke des Entlassjahrganges 1950 ergab sich bisher ein Ausfall von rund 20 000 Nachwuchskräften, deren Fehlen sich mehr und mehr bemerkbar macht.

Die Gesamtzahl der Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland konnte im April nur um wenig mehr als 200 auf 334 600 erhöht werden; der Zugang beschränkte sich ganz auf die männlichen Arbeiter und Angestellten. Die durch den Mangel an Arbeitskräften bedingte Anspannung des Arbeitsmarktes konnte allerdings durch die Einstellung von rund 800 Saargängern etwas gemildert werden. Ende April wurde mit 26 200 Arbeitnehmern mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes ein neuer Höchststand erreicht. Mehr als sieben Zehntel der neugewonnenen Saargänger wurden vom Bau- und Baunebengewerbe aufgenommen; der grösste Teil der restlichen Neueinstellungen entfiel auf die übrige gewerbliche Wirtschaft.

Im Gegensatz zur Zahl der Saargänger nahm der Bestand an Grenzgängern, von denen rund neun Zehntel in Lothringen tätig sind, um fast hundert ab, wodurch die Gesamtzahl, zum ersten Male seit einem Jahrzehnt, unter 5 000 zurückging.

Aus der Zunahme der Beschäftigten mit Wohnsitz im Saarland, der Abwanderung von Grenzgängern in saarländische Unternehmen und der erhöhten Beschäftigung von Saargängern, hat sich die Zahl aller in der saarländischen Wirtschaft tätigen Arbeiter und Angestellten um rund 1 100 auf 355 800 erhöht. Dieser Ende April erreichte Stand lag noch um 700 unter der Höchstzahl des Vorjahres, übertraf jedoch die Beschäftigtenzahl von April 1957 um 10 500.

Im Berichtsmonat wurden durch die Arbeitsämter 4 850 Personen in Arbeitsplätze vermittelt, mehr als tausend der Vermittelten waren Frauen. Es zeugt für den ungebrochen hohen Bedarf an Arbeitskräften, wie für den im ganzen günstigen Auftragsbestand der Wirtschaft, dass ungeachtet der hohen Vermittlungsziffern die Zahl der offenen Stellen gegenüber dem Vormonat nur unbedeutend abnahm. Ende April standen noch 4 950 Arbeitsplätze zur Verfügung, dies waren rund 18 vH mehr als vor einem Jahre.

Aus bekannten Gründen reagiert die Zahl der Arbeitslosen nur wenig auf die periodischen und konjunkturellen Schwankungen im Wirtschaftsverlauf. Immerhin hat sich der Bestand der von den Arbeitsämtern erfassten Arbeitslosen im Berichtsmonat erstmals im laufenden Jahr verringert; die Zahl der arbeitslosen Männer ging um 300 auf rund 4 100 zurück, die der Frauen erfuhr eine leichte Erhöhung auf 1 300. Hingegen sank die Zahl der Unterstützungsempfänger nur um ein halbes Hundert auf 3 300.

Während des Monats April hat sich die Beschäftigungslage in den einzelnen Wirtschaftsgruppen wie folgt entwickelt:

Land- und Forstwirtschaft. Der angezeigte Kräftebedarf der Landwirtschaft und des Gartenbaues stieg an, wobei jedoch nur die Beschäftigung von Frauen mässig zugenommen hat, während die Zahl der Männer noch etwas zurückging. Von grösserer Bedeutung war die Einstellung von über 200 Forstkulturarbeiterinnen.

Bergbau. Die Stockung im Kohlenabsatz hatte sich bis Ende April noch nicht nennenswert auf die Beschäftigtenzahl ausgewirkt. Bei ansteigendem Haldenbestand zeigte sich die Grubenverwaltung bei der Einstellung von Ersatzkräften jedoch zurückhaltender als bisher; sie war nur noch an der Zuweisung bergtauglicher junger Männer interessiert. Andererseits sind Entlassungen wegen Vertragsbruches häufiger geworden, so dass der Rückgang der Gesamtbelegschaft um über 300 auf 64 600 stärker war als vergleichsweise in den Frühjahrsmonaten vergangener Jahre. Der Ende April im Saarbergbau festgestellte Beschäftigtenstand übertrifft den des Vorjahres noch um mehr als 800. Kaum verändert hat sich die Zahl der in Lothringen arbeitenden saarländischen Bergleute, die dortigen Gruben waren auch weiterhin für saarländische Kräfte aufnahmefähig.

Keramische und Glasindustrie. Bei unverändert guter Geschäftslage konnte die Beschäftigtenzahl auf dem erreichten hohen Niveau gehalten werden, es wurden nur Ersatzkräfte eingestellt. Die Glasindustrie hat ihre Belegschaft etwas erhöht.

Eisen- und Metallgewinnung. Der Auftragsbestand der Hütten- und Giesse-
reiindustrie ist immer noch hoch, allerdings sind die Neueingänge weniger um-
fangreich als noch vor einigen Monaten. Grössere Schwierigkeiten ergaben
sich für die Röhrenindustrie, doch sind vorerst keine Entlassungen zu erwar-
ten. Eine Reihe von Giessereien und die meisten Hüttenwerke hatten im April
noch einen verhältnismässig starken Kräftebedarf, zu dessen Abdeckung auch
italienische Arbeiter eingestellt wurden. Eine Abnahme aller Beschäftigten
um rund 200 hielt sich ganz im Rahmen des in den Frühjahrsmonaten üblichen
Rückganges.

Eisen- und Metallwarenherstellung. Diese stark für den privaten Bedarf
produzierende Wirtschaftsgruppe, vorwiegend die Blechwaren- und Emaillier-
werke, waren auch im April noch sehr gut beschäftigt. Zahlreiche offene Stel-
len konnten aus der einheimischen Arbeitnehmerschaft nicht besetzt werden.
Nur durch Gewinnung von Saargängern war es möglich, die Gesamtzahl der
Beschäftigten um 100 zu erhöhen, indessen nahm die Zahl der offenen Stellen
bis Ende des Monats noch zu.

Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau. Für den Maschinen-,
Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau, der vor allem Facharbeiter beschäftigt,
macht sich der Mangel an qualifizierten Kräften noch stärker bemerkbar als
für die übrige Metallverarbeitung. Zudem sind die Möglichkeiten zur Beschäf-
tigung von Frauen weniger gegeben als etwa in der Elektroindustrie und der
Metallwarenherstellung. Fast alle Zweige der Wirtschaftsgruppe sind gut be-
schäftigt und forderten Fach- und Hilfsarbeiter an, die nicht im gewünschten
Ausmass zur Verfügung standen. Die Zahl der neueingestellten Personen war
geringer als der Abgang, so dass die Gesamtbelegschaft um reichlich hundert
zurückging.

Baustoffindustrie. Angesichts der Baukonjunktur ist die Baustoffindustrie
sehr gut mit Aufträgen versehen. Der hieraus resultierende Mehrbedarf an
vollarbeitsfähigen Hilfsarbeitern ist aus den oft erwähnten Gründen nicht voll
zu befriedigen. Es gelang immerhin, vor allem durch Anwerbung von italieni-
schen Arbeitern und Saargängern, die Gesamtzahl der Arbeitnehmer um 150
auf 4 500 zu erhöhen, womit der Höchststand des Vorjahres erreicht wurde.

Elektrotechnik. Das Elektrohandwerk, das als Bauausstattungs-gewerbe
gut beschäftigt ist, ferner die Montagebetriebe für Hochspannungsanlagen, hat-
ten einen erhöhten Bedarf an Fachkräften, die Elektroindustrie stellte eine
Reihe von Frauen ein. Nachdem die Beschäftigtenzahl in der Elektrotechnik
längere Zeit gleichgeblieben war, nahm sie im April wieder um hundert zu.

Feinmechanik und Optik, Textilgewerbe, Papierindustrie, graphisches
Gewerbe, Ledergewerbe, Kautschuk- und Asbestverarbeitung.

Die Entwicklung des Beschäftigtenstandes in den für das Saarland weniger
bedeutsamen Wirtschaftsgruppen war im Monat April fast durchweg leicht rück-
läufig. Zum Teil, wie z. Beisp. in der Textilindustrie, war der Rückgang sai-
sonbedingt, andererseits waren nicht immer die entsprechenden Stellenbewer-
ber vorhanden.

Holzgewerbe. Die gute Konjunktur in allen Zweigen des Holzgewerbes
hielt unverändert an, nur einzelne Betriebe glaubten einen Auftragsrückgang
feststellen zu können. Demgegenüber konnten zahlreiche Arbeitskräfte, unter

ihnen auch Frauen, vermittelt werden. Die Zahl der offenen Stellen hat sich weiter erhöht. Im Berichtsmonat wurden 100 Arbeitnehmer zusätzlich eingestellt, womit die Gesamtzahl einschliesslich der 800 Saargänger, 10 100 erreichte. Im Holzgewerbe waren 1 950 oder nahezu ein Fünftel der gesamten Arbeitnehmerschaft dieser Wirtschaftsgruppe weibliche Arbeitskräfte.

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. Innerhalb des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes nahm die Entwicklung einen zum Teil entgegengesetzten Verlauf. Nach Beendigung der Saison hat vor allem die Süsswarenindustrie zahlreiche weibliche Kräfte entlassen, wogegen Metzgereien und Bäckereien, die Fleischwarenindustrie, Brauereien wie auch Betriebe der Tabakindustrie zusätzliche Arbeitskräfte einstellten. Die Zahl aller Arbeitnehmer, einschliesslich der Saargänger, hat sich bei einem Rückgang der Beschäftigung von Frauen und Mädchen um fast 200 um insgesamt hundert verringert.

Bekleidungsindustrie. Die Betriebe der Oberbekleidungs- und Schuhindustrie waren voll beschäftigt, wogegen der Auftragsbestand des Handwerks nicht ganz zufriedenstellend war. Die meisten der grösseren Industriebetriebe hatten einen aussergewöhnlich hohen Bedarf vor allem an weiblichen Facharbeitern. Während allgemein die Arbeitsplätze für Frauen in der Industrie - sofern es sich nicht um Spezialkräfte handelt - verhältnismässig leicht zu vergeben sind, hat die Bekleidungsindustrie bereits seit längerer Zeit Schwierigkeiten bei der Besetzung ihrer Stellen für weibliche Facharbeiter. Diese Mangellage führte zu dem interessanten Versuch, Näherinnen und Schneiderinnen aus den lothringischen Nachbargemeinden in den Bekleidungsbetrieben Saarbrückens und Umgebung zu beschäftigen. Inzwischen ist deren Zahl auf weit über hundert angestiegen. Ungeachtet dessen hat sich der Mangel an geeigneten Kräften noch verstärkt. Nur sehr wenige der gemeldeten Stellen wurden besetzt; das Stellenangebot am Ende des Berichtsmonats war viel grösser als Ende März. Die Zahl der Vermittlungen war geringer als die der Abgänge, so dass die Gesamtbeschäftigung um weniger als hundert zurückging.

Bau- und Baunebengewerbe. Verhältnismässig spät im Vergleich zu den Vorjahren wurde die Bautätigkeit erst im April wieder voll aufgenommen. Im Hinblick auf den aus dem vergangenen Jahre übernommenen Bauüberhang und die umfangreichen Neuaufträge hatte das Baugewerbe einen starken Bedarf an Baufach- und -hilfsarbeitern. Es wurden viel mehr Stellen angeboten als in den Vergleichsmonaten der Vorjahre, die allerdings nur eben zur Hälfte besetzt wurden. Die Gesamtzahl der Arbeiter und Angestellten, die im Bau- und Baunebengewerbe beschäftigt werden, erhöhte sich um reichlich 1 100. Mit dieser Zunahme stand die Bauwirtschaft unter allen Wirtschaftsgruppen weit an der Spitze. Über die Hälfte der Neueingestellten kamen aus dem Personenkreis der im Saarland wohnenden Arbeitnehmer, die zum Teil aus anderen Wirtschaftsbereichen zum Bau abwanderten. Die Zahl der im Baugewerbe arbeitenden Saargänger stieg um über 500 auf 10 900; damit beschäftigt die Bauwirtschaft über vier Zehntel (41,6 vH) aller Saargänger. Insgesamt zählt das Bau- und Baunebengewerbe 39 800 oder 11,2 vH aller im Saarland tätigen Arbeitnehmer. Gegenüber April 1957 ist die Baubelegschaft um 500 angewachsen, gegenüber dem Höchststand des Vorjahres (Ende August) fehlen noch rund 1 000 Mann. Obwohl dem Baugewerbe im Berichtsmonat 1 800 Arbeiter zugewiesen wurden, standen am Ende des Monats noch 1 700 Stellen offen, dies waren um die Hälfte mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Der überwie-

gende Teil der Stellen war für Facharbeiter bestimmt; die Hilfsarbeiter für die umfangreichen Tiefbauarbeiten, die allenthalben im Gange sind, sind eher unter den italienischen Zuwanderern zu finden.

Handel, Bank- und Versicherungswesen. Das starke Ansteigen der Beschäftigtenzahl im Handel, Bank- und Versicherungswesen, das zu einem bedeutenden Teil auf die Eröffnung zahlreicher Bank- und Sparkassenfilialen und die Neuzulassung deutscher Versicherungsgesellschaften zurückzuführen war, hat sich im vergangenen Berichtsmonat nicht weiter fortgesetzt. Die Gesamtzahl aller Arbeitnehmer der Wirtschaftsgruppe ging leicht auf unter 42 600 zurück, wobei die Zahl der arbeitslosen kaufmännischen und Büroangestellten etwas anstieg.

Verkehrswesen und Gaststättengewerbe. Die Belegschaften der Eisenbahnen und des übrigen Verkehrswesens nahmen^{en} um rund hundert zu. Über längere Zeit gesehen ergeben sich innerhalb des Verkehrs bei Ausschaltung jahreszeitlicher Schwankungen jedoch ziemlich konstante Beschäftigtenzahlen. Die Vermittlungen im Gaststättengewerbe waren im April saisonüblich gering, die Zahl der Beschäftigten ging leicht zurück. Ende des Monats beschäftigte das Gewerbe rund 3 400 Arbeitnehmer, dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres gegenüber ergab sich eine Zunahme um 200.

Verwaltung, Bildung und Erziehung, Volks-, Gesundheits- und Körperpflege. Während Verwaltung, Körperschaften und Verbände die Zahl der Angestellten und Arbeiter um weitere hundert ausdehnten, ging die Beschäftigung in der überwiegend dem öffentlichen Interesse dienenden Wirtschaftsgruppe, Volks-, Gesundheits- und Körperpflege zurück. Als besonders schwierig erweist sich die Gewinnung von Stations- und Küchenpersonal für Krankenhäuser, Kliniken und Heilstätten; die mangelnde Bereitschaft zur Annahme dieser Stellen liegt vornehmlich in der zum Teil unregelmäßigen und langen Arbeitszeit.

Häusliche Dienste. Innerhalb der "Häuslichen Dienste" blieb die Situation unverändert.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von April 1957 bis April 1958

Vorgang		April 1957	Nov. 1957	Dez. 1957	Jan. 1958	Febr. 1958	März 1958	April 1958
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	2966	3591	2411	2917	3190	3528	3645
	weiblich	1234	1154	870	1276	1383	1470	1302
	zusammen	4200	4745	3281	4193	4573	4998	4947
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3794	3492	2617	2698	2788	3466	3805
	weiblich	1150	1193	874	929	1269	1058	1046
	zusammen	4944	4685	3491	3627	4057	4524	4851
Arbeitssuchende am Ende des Monats	männlich	4297	4148	4077	4566	4672	4720	4390
	weiblich	1788	1491	1237	1410	1349	1386	1412
	zusammen	6085	5639	5314	5976	6021	6106	5802
davon arbeitslos	männlich	3735	3878	3809	4303	4403	4453	4144
	weiblich	1404	1282	1099	1298	1245	1255	1301
	zusammen	5139	5160	4908	5601	5648	5708	5445
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	2553	2589	2684	2848	2960	2874	2777
	weiblich	758	467	496	578	562	517	558
	zusammen	3311	3056	3180	3426	3522	3391	3335
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	250425	253302	253135	251199	250589	251612	251838
	weiblich	79034	82208	82779	82241	82385	82781	82776
	zusammen	329459	335510	335914	333440	332974	334393	334614
davon Arbeiter	männlich	207396	209682	209471	207693	207333	208345	208673
	weiblich	44770	45917	46156	45665	45779	46160	46203
	zusammen	252166	255599	255627	253358	253112	254505	254876
davon Angestellte	männlich	43029	43620	43664	43506	43256	43267	43165
	weiblich	34264	36291	36623	36576	36606	36621	36573
	zusammen	77293	79911	80287	80082	79862	79888	79738
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	265128	271681	272063	269423	268636	269993	271041
	weiblich	80174	83784	84432	83957	84261	84710	84761
	zusammen	345302	355465	356495	353380	352897	354703	355802
Grenzgänger	männlich	5293	5076	5035	4933	4911	4867	4780
	weiblich	192	243	234	250	213	209	215
	zusammen	5485	5319	5269	5183	5124	5076	4995
Saargänger	männlich	19996	23455	23963	23157	22958	23248	23983
	weiblich	1332	1819	1887	1966	2089	2138	2200
	zusammen	21328	25274	25850	25123	25047	25386	26183

¹⁾ Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende April 1958

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	1915	+ 23	1290	- 17	625	+ 40	79	14
Forstwirtschaft	1352	+ 221	837	- 4	515	+ 225	384	15
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3267	+ 244	2127	- 21	1140	+ 265	463	29
Bergbau	64754	- 327	63873	- 318	881	- 9	3625	6
Keramische Industrie	7012	- 9	4526	- 21	2486	+ 12	467	286
Glasindustrie	982	+ 22	751	+ 12	231	+ 10	4	2
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	40903	- 188	39560	- 147	1343	- 41	1975	12
Eisen- u. Metallwarenherst.	14408	+ 35	11769	+ 26	2639	+ 9	1406	66
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	21040	- 157	19421	- 159	1619	+ 2	1900	37
Chemische Industrie	2299	+ 8	1253	- 1	1046	+ 9	33	12
Überw. exportorient. Industrie	86644	- 289	77280	- 290	9364	+ 1	5785	415
Baustoffindustrie	3995	+ 121	3714	+ 109	281	+ 12	543	3
Elektrotechnik	6009	+ 85	4944	+ 77	1065	+ 8	304	12
Feinmechanik u. Optik	639	- 23	553	- 15	86	- 8	15	-
Textilgewerbe	1073	- 17	181	- 1	892	- 16	5	5
Papierindustrie	837	+ 11	388	+ 4	449	+ 7	21	3
Graphisches Gewerbe	2346	- 11	1348	- 16	998	+ 5	20	6
Ledergewerbe	415	- 27	224	- 3	191	- 24	15	1
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	660	-	406	+ 8	254	- 8	90	60
Holzgewerbe	9367	+ 87	7477	+ 63	1890	+ 24	719	61
Spielwarenherstellung	64	- 3	42	- 1	22	- 2	2	-
Nahrungs- u. Genussm.- Gewerbe	11039	- 143	6749	+ 49	4290	- 192	551	141
Bekleidungs-gewerbe	8992	- 71	1722	+ 4	7270	- 75	123	213
Bau- u. Baueingewerbe	29147	+ 595	28001	+ 612	1146	- 17	10867	13
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3853	- 49	3645	- 54	208	+ 5	48	1
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	78436	+ 555	59394	+ 836	19042	- 281	13323	519
Industr. u. Handw. zus. (o. Bergb.)	165080	+ 266	136674	+ 546	28406	- 280	19108	934
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	42558	- 64	18856	- 83	23702	+ 19	398	99
Post	3081	- 14	2264	- 14	817	-	17	1
Eisenbahn	10615	+ 76	10186	+ 75	429	+ 1	44	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3552	+ 29	3345	+ 28	207	+ 1	71	1
Gaststättengewerbe	3371	- 30	808	+ 42	2563	- 72	28	130
Handel u. Verkehr zus.	63177	- 3	35459	+ 48	27718	- 51	558	231
Verwalt., Bildung u. Erziehung	17455	+ 103	10656	- 26	6799	+ 129	118	21
Volks- u. Gesundheitspflege	9968	- 74	2247	- 22	7721	- 52	96	221
Theater, Film und Musik	1525	- 9	796	+ 19	729	- 28	15	3
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	28948	+ 20	13699	- 29	15249	+ 49	229	245
Häusliche Dienste	9388	+ 21	6	-	9382	+ 21	-	755
Zusammen	334614	+ 221	251838	+ 226	82776	- 5	23983	2200

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den Monaten April 1957 bis April 1958

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	April 1957	Okt. 1957	Nov. 1957	Dez. 1957	Jan. 1958	Febr. 1958	März 1958	April 1958
Landwirtschaft	2118	2126	2096	2046	1994	1952	1965	1999
Forstwirtschaft	2075	1675	1842	1843	1603	1474	1528	1750
Land- u. Forstwirtsch. zus.	4193	3801	3938	3889	3597	3426	3493	3749
Bergbau	63736	64644	65024	65097	65090	64911	64868	64586
Keramische Industrie	7394	7812	7763	7731	7726	7717	7765	7761
Glasindustrie	974	985	973	978	968	968	967	988
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	42154	42786	43008	43001	43037	43071	42993	42799
Eisen- u. Metallwarenherst.	14462	14933	15071	15197	15350	15416	15703	15797
Maschinen-, Kessel-, Apparat- und Fahrzeugbau	22031	22971	22960	22986	22964	23112	22946	22822
Chemische Industrie	2144	2267	2279	2274	2277	2307	2320	2334
Überw. exportorient. Industrie	89159	91754	92054	92167	92222	92591	92694	92501
Baustoffindustrie	4360	4493	4515	4482	4298	4243	4356	4509
Elektrotechnik	6070	6325	6291	6315	6172	6180	6189	6292
Feinmechanik und Optik	632	630	636	634	661	643	673	648
Textilgewerbe	1067	1099	1128	1126	1095	1089	1089	1072
Papierindustrie	826	822	845	851	867	864	850	861
Graphisches Gewerbe	2404	2443	2452	2449	2443	2387	2374	2366
Ledergewerbe	477	437	439	455	454	470	460	428
Kautschuk- u. Asbestverarb.	742	754	788	793	803	794	809	809
Holzgewerbe	9911	10043	10051	10124	9921	9935	10005	10107
Spielwarenherstellung	60	62	57	64	62	67	110	65
Nahrungs- u. Genussm.- Gew.	11088	11670	11754	11790	11605	11850	11752	11648
Bekleidungs- u. Textilgewerbe	8780	9220	9388	9441	9386	9137	9374	9295
Bau- u. Baunebengewerbe	39284	40002	40571	40382	38207	37799	38661	39805
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3927	4003	3989	3980	3963	3897	3872	3834
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	89628	92003	92904	92886	89937	89355	90574	91739
Ind. u. Handw. zus. (o. Bergbau)	178787	183757	184958	185053	182259	181946	183268	184240
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	39945	41878	42144	42709	42621	42843	43020	42981
Post	2812	3045	3016	3025	3034	3025	3108	3093
Eisenbahn	10312	10476	10521	10555	10546	10489	10523	10605
Übriges Verkehrsgewerbe	3553	3692	3679	3696	3643	3563	3546	3611
Gaststättengewerbe	3245	3372	3369	3440	3458	3477	3525	3508
Handel u. Verkehr zus.	59867	62463	62729	63425	63302	63397	63722	63798
Verw., Bildg. u. Erziehung	16504	16842	16955	17136	17176	17312	17407	17534
Volks- u. Gesundheitspflege	9639	9984	10032	10095	10149	10241	10305	10233
Theater, Film u. Musik	1598	1564	1541	1526	1568	1552	1548	1538
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	27741	28390	28528	28757	28893	29105	29260	29305
Häusliche Dienste	10978	10342	10288	10274	10239	10119	10092	10124
Zusammen:	345302	353397	355465	356495	353380	352904	354703	355802
davon Frauen	80174	83158	83784	84432	83957	84261	84710	84761

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende April 1958

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1225	65	1290	592	33	625	1817	98	1915
Forstwirtschaft	787	50	837	508	7	515	1295	57	1352
Bergbau	59450	4423	63873	355	526	881	59805	4949	64754
Baustoffindustrie	3416	298	3714	179	102	281	3595	400	3995
Keramische Industrie	4145	381	4526	2235	251	2486	6380	632	7012
Glasindustrie	689	62	751	198	33	231	887	95	982
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	35429	4131	39560	596	747	1343	36025	4878	40903
Eisen, Stahl- u. Metallw.- Herst.	10668	1101	11769	2111	528	2639	12779	1629	14408
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	16116	3305	19421	690	929	1619	16806	4234	21040
Elektrotechnik	4157	787	4944	676	389	1065	4833	1176	6009
Feinmechanik und Optik	500	53	553	60	26	86	560	79	639
Chemische Industrie	845	408	1253	769	277	1046	1614	685	2299
Textilgewerbe	109	72	181	809	83	892	918	155	1073
Papierindustrie	308	80	388	404	45	449	712	125	837
Graphisches Gewerbe	1083	265	1348	774	224	998	1857	489	2346
Ledergewerbe	200	24	224	173	18	191	373	42	415
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	347	59	406	214	40	254	561	99	660
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	6996	481	7477	1627	263	1890	8623	744	9367
Spielwarenherstellung	33	9	42	16	6	22	49	15	64
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5772	977	6749	2616	1674	4290	8388	2651	11039
Bekleidungs-gewerbe	1424	298	1722	6827	443	7270	8251	741	8992
Bau- u. Baunebengewerbe	25086	2915	28001	323	823	1146	25409	3738	29147
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsv.	2847	798	3645	84	124	208	2931	922	3853
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	6301	12555	18856	3837	19865	23702	10138	32420	42558
Post	2032	232	2264	353	464	817	2385	696	3081
Eisenbahn	9420	766	10186	233	196	429	9653	962	10615
Übriges Verkehrsgewerbe	3072	273	3345	94	113	207	3166	386	3552
Gaststättengewerbe	661	147	808	2331	232	2563	2992	379	3371
Verw., Bildung u. Erziehung	4043	6613	10656	2858	3941	6799	6901	6554	17455
Volks- u. Gesundheitspflege	1263	984	2247	4194	3527	7721	5457	4511	9968
Theater, Film, und Musik	244	552	796	407	322	729	651	874	1525
Häusliche Dienste	5	1	6	9060	322	9382	9065	323	9388
Z u s a m m e n	208673	43165	251838	46203	36573	82776	25476	79738	334614

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende April 1958
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	134561	- 178	96482	- 107	38079	- 71	7442	852
Neunkirchen	72389	+ 13	56533	+ 38	15856	- 25	5447	218
Saarlouis	72393	+ 253	56360	+ 195	16033	+ 58	2695	528
St. Ingbert	44393	+ 50	33910	+ 97	10483	- 47	7840	494
Wadern	10878	+ 83	8553	+ 3	2325	+ 80	559	108
Z u s a m m e n	334614	+ 221	251838	+ 226	82776	- 5	23983	2200
Landwirtschaftl. Berufe	2909	+ 97	2036	- 9	873	+ 106	63	11
Forstwirtschaftl. Berufe	1391	+ 137	928	+ 4	463	+ 133	405	15
Bergarbeiter	49328	- 123	49300	- 122	28	- 1	3444	-
Steinarbeiter	5731	+ 34	3880	+ 36	1851	- 2	452	246
Metallarbeiter	62935	- 318	61721	- 342	1214	+ 24	3548	61
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	30	-	29	- 1	1	+ 1	1	-
Chemiearbeiter	1003	- 3	824	- 4	179	+ 1	7	2
Gummiarbeiter	111	+ 1	109	+ 1	2	-	1	-
Textilarbeiter	487	+ 3	52	- 2	435	+ 5	5	1
Papierarbeiter	478	- 7	227	+ 2	251	- 9	1	2
Lederarbeiter	1019	- 25	868	- 19	151	- 6	31	-
Holzarbeiter	8353	- 20	7957	- 33	396	+ 13	600	48
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5124	-	4446	- 42	678	+ 42	443	72
Bekleidungsarbeiter	7477	- 2	1599	- 26	5878	+ 24	105	179
Friseure u. sonstige Körperpflegeberufe	2569	+ 4	757	- 6	1812	+ 10	17	6
Bauarbeiter	17594	+ 97	17587	+ 96	7	+ 1	4996	-
Graphische Berufe	1276	+ 1	1047	+ 11	229	- 10	19	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1620	+ 101	1129	+ 49	491	+ 52	9	10
Bühnen- u. Filmarbeiter	18	-	18	-	-	-	-	1
Gaststättenarbeiter	2903	+ 52	583	- 3	2320	+ 55	13	57
Verkehrsarbeiter	24913	+ 241	21607	+ 213	3306	+ 28	467	6
Hausgehilfen	18604	- 210	534	+ 18	18070	- 228	3	926
Hilfsarbeiter	36681	+ 395	28974	+ 574	7707	- 179	7986	185
Maschinen- - Heizer	4474	+ 56	4460	+ 58	14	- 2	364	-
Kaufm.- u. Büroberufe	61824	- 152	29817	- 101	32007	- 51	492	225
Ingenieure, Techniker	9151	- 36	8774	- 45	377	+ 9	395	10
Sonstige Berufe	6290	- 70	2270	- 45	4020	- 25	113	136
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	321	- 32	305	- 36	16	+ 4	3	-
Z u s a m m e n	334614	+ 221	251838	+ 226	82776	- 5	23983	2200

Die Zahl der Arbeitssuchenden und der offenen Stellen

Ende April 1958

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	1892	1478	414	1765	1397	368	1733	77
Neunkirchen	1512	1187	325	1439	1122	317	785	14
Saarlouis	1305	1017	288	1184	932	252	528	14
St. Ingbert	915	604	311	892	597	295	592	22
Wadern	178	104	74	165	96	69	7	1
Zusammen	5802	4390	1412	5445	4144	1301	3645	130
Landwirtschaftl. Berufe	49	40	9	47	38	9	59	1
Forstwirtschaftl. Berufe	6	3	3	6	3	3	4	2
Bergarbeiter	1122	1122	-	1121	1121	-	351	
Steinarbeiter	48	43	5	47	43	4	14	
Metallarbeiter	762	746	16	741	726	15	564	3
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	-	-	-	-	-	-	-	
Chemiearbeiter	18	15	3	18	15	3	2	
Gummiarbeiter	2	2	-	2	2	-	-	
Textilarbeiter	28	2	26	28	2	26	-	
Papierarbeiter	7	3	4	5	2	3	-	
Lederarbeiter	9	6	3	8	5	3	8	
Holzarbeiter	90	86	4	84	80	4	142	1
Nahrungs- und Genuss- mitte l arbeiter	66	50	16	61	48	13	60	
Bekleidungsarbeiter	153	41	112	144	36	108	38	5
Friseure und sonstige Körperpflegeberufe	22	13	9	21	12	9	7	1
Bauarbeiter	275	275	-	273	273	-	971	
Graphische Berufe	4	4	-	3	3	-	6	
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	37	32	5	36	32	4	9	2
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	
Gaststättenarbeiter	75	17	58	74	17	57	24	8
Verkehrsarbeiter	453	403	50	433	386	47	185	2
Hausgehilfen	265	7	258	251	7	244	2	63
Hilfsarbeiter	978	737	241	924	691	233	956	7
Maschinisten und Heizer	98	97	1	96	95	1	27	
Kaufm.- u. Büroberufe	871	417	454	733	344	389	136	26
Ingenieure und Techniker	128	117	11	97	89	8	64	
Sonstige Berufe	167	91	76	124	54	70	16	1
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	69	21	48	68	20	48	-	
Zusammen	5802	4390	1412	5445	4144	1301	3645	130